

Sternsingeraktion auf dem Brückberg

Von Michael Fischer

12. Januar 2023, 19:28

Sternsingen

Endlich mal wieder eine Sternsingeraktion durchführen können ohne die Beschränkungen durch die Pandemie – das waren die ersten, durchaus positiven Gedanken in der Vorbereitung auf die diesjährige Sternsingeraktion auf dem Brückberg. Das diesjährige Motto „Kinder stärken - Kinder schützen“ hatte erneut einen starken und lebendigen Bezug zum Alltag von Kindern in der Welt, für die Sicherheit und Schutz nicht so selbstverständlich sind wie in unserer Heimat.

Und dennoch – nach Abschluss einer für den Brückberg überaus erfolgreichen Sternsingeraktion mit insgesamt 25 Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren und 12 Begleitpersonen am Lauftag stimmt mich als Koordinator der Abschluss ein wenig nachdenklich. Warum?

Im Gegensatz zu früheren Aktionen aus der Zeit vor der Pandemie war ich vor die Herausforderung gestellt, genügend Kinder zu finden, um die zahlreichen, vorab gesammelten Besuchswünsche der Brückberger erfüllen zu können. Eine ganze Reihe „altgedienter“ Sternsinger vergangener Jahre wollte dieses Mal nicht mehr teilnehmen, der „Stamm“ war somit deutlich dezimiert. Neue Sternsinger galt es zu finden. Die hierfür bewährten Methoden – direkte Ansprache im persönlichen Umfeld, Information und Werbung über die Grundschulleitung sowie der traditionelle Werbeauftritt auf der Weihnachtsfeier mit Eltern an der Adolf-Kolping Grundschule – brachten zunächst nur mäßigen Erfolg.

Es schien mir, als wenn die schöne Tradition des Sternsingens und die damit verbundene gute Tat („Größte Spendenaktion von Kindern für Kinder“) vielleicht nicht mehr ausreichend unterstützenswert seien, insbesondere für Eltern, die diesen Brauch aus eigener Erfahrung nicht kennen. Gerade die Eltern sind es aber, die für die Aktion und deren guten Zweck zu „gewinnen“ sind, um ihre begeisterungsfähigen Kinder in deren Teilnahmewillen zu bestärken. Eltern sind somit wichtige Multiplikatoren.

Letztendlich waren solche Multiplikatoren dieses Mal ein wichtiger Erfolgsgarant, hierzu ein paar Beispiele für Situationen, aus denen Erstteilnahmen entstanden: eine Mutter sprach ihre Nichte an aus Sorge, ihr angemeldeter Sohn könnte zu schnell am Lauftag die Lust verlieren, sollte er allein mit seiner Mutter von Haustür zu Haustür ziehen; ein Hinweis aus dem Nachbar-Kirchturm Anno, dass eine Mutter Ihren Sohn anmelden möchte, aber meine Kontaktdaten nicht kannte; eine nachmittägliche Verabredung zweier Freunde mit meiner Tochter zum Spielen drei Tage vor dem Lauftag; Cousins und Cousinen aus anderen Ortsteilen oder Städten, die am Lauftag in Brückberg zu Besuch waren. Diese und weitere Last-Minute-Zusagen führten schließlich zu einer stattlichen Gesamtgruppengröße, eben weil Eltern auch von sich aus aktiv geworden sind.

Nahezu alle Straßenzüge des Brückbergs konnten an einem Vormittag bei schönem, trockenem Wetter besucht werden. Die Freude stand den besuchten Menschen und den Sternsängern wieder mal ins Gesicht geschrieben. Angesichts des erzielten Rekordergebnisses möchte ich mich bei allen Brückberger Spendern für Ihre Unterstützung bedanken! Ganz ausdrücklich danke ich allen teilnehmenden Kindern, den Begleitpersonen und weiteren Unterstützern im Umfeld, dass sie sich – erneut oder zum ersten Mal – am Sternsingen auf dem Brückberg beteiligt haben!

Unterstützung im kommenden Jahr gesucht!

Bei meiner beruflichen Situation mit beschränkt freien Zeitfenstern ist eine Ausweitung von Aktivitäten rund um die Ansprache von neuen potentiellen Teilnehmern (Kindern und Eltern) derzeit kaum vorstellbar. Für die kommende Brückberger Sternsingeraktion 2024 freue ich mich daher über Anregungen und aktive Unterstützung bei der Suche nach Sternsängern. Meine Kontaktdaten hierfür können im Pastoralbüro erfragt werden.